



## Courchapoix, village > Courchapoix, village

	Courchapoix, village	0 h 00 min	
	Montsevelier	1 h 50 min	
	Courchapoix, village	3 h 10 min	

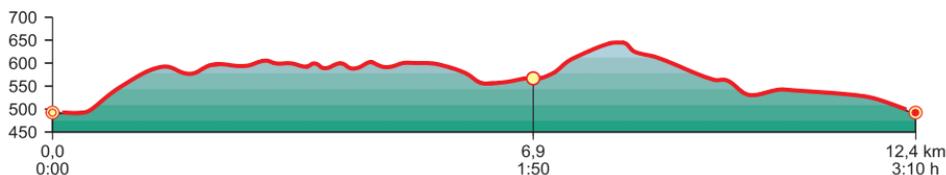
## Wanderung

	T1
	mittel
	3 h 10 min
	12,4 km
	305 m
	305 m
	Januar - Dezember
	223T Delémont
	für Familien geeignet

Courchapoix, village

Montsevelier

Courchapoix, village



© Schweizer Wanderwege





## Die Stille des jurassischen Spätherbsts

Das Val Terbi liegt östlich von Delémont und ist ideal für Wanderungen im Spätherbst. Und das umso mehr, wenn hier die Sonne scheint und der Nebel das Mittelland bedeckt. Auf dieser schönen Rundwanderung, die von Courchapoix über Montsevelier und wieder zurück führt, kann man die Ruhe dieser Region in vollen Zügen genießen.

Nachdem die Wandernden etwas höher gestiegen sind, um die Aussicht auf das Tal zu genießen, und dann einige Felder überquert haben, folgen sie fast eben der Lichtung. Der Weg dringt hier und da in den Wald ein. In einer kleinen Geländefalte steht ein Schild, das die Legende der Hairodes, der kleinen Zwerge, erzählt. Hier kann man auch ihre Höhle besichtigen. Man erfährt zudem, dass der Ort früher von Köhlern und Eisenhandwerkern besiedelt war.

Sobald die bewaldeten Hänge an der Grenze zum Kanton Solothurn verlassen sind, führt die Route nach Süden und erreicht in einer hügeligen Landschaft das Dorf Montsevelier. Ein schmuckes Dorf ist es, mit seinen alten Bauernhöfen und der Kirche, deren Relikte aus dem Jahr 1635

stammen.

Nach einem kleinen, steilen Anstieg kann man den Ort von oben bewundern: Montsevelier liegt im Herzen der umliegenden Hügel. Der Weg führt nun in Richtung Westen weiter. Auch hier ist der Blick auf das Tal imposant. Linker Hand erscheint das Dorf Corban, rechts schweift der Blick auf den bewaldeten Hang. Noch ein paar Schritte, und der Ausgangspunkt Courchapoix ist erreicht.

Miroslaw Halaba, 2021

### INFO

Erreichbar ist Courchapoix mit dem Bus via Delémont.

Relais du Val Terbi, Courchapoix, 032 438 94 24



Bei sonnigem Wetter ist die Wanderung entlang der Lichtung äusserst angenehm. Foto: Miroslaw Halaba

